

gabe zu bringen, er mir das Eigenthumsrecht dieser Composition überlasse.

Wenn es wahr ist, was wir nicht bezweifeln wollen, daß Hr. Liszt dies geschrieben, so hebt das Factum der Priorität unserer Publication im December 1837 die Möglichkeit des Eigenthumsrechtes für Hrn. Hofmeister auf. Hr. Liszt, grade in Italien anwesend, mag der Ansicht gewesen sein, es werde in Deutschland kein Verleger das in Paris in Druck gegebene und der ungeheuren Schwierigkeiten halber ihm wenig verkäuflich scheinende Werk herausgeben und, und so mag er bei Sendung des dem Hrn. Hofmeister verkauften Galop chromatique eine Correctur der Fantasie über die Hugonotten beigelegt haben, und in seiner noblen Weise, um Hrn. Hofmeister nicht zu Kosten für Stich, Druck und Papier zu veranlassen, das Obige hinzugefügt haben. So viel uns bekannt, ist Herr Liszt für diese Composition von Hrn. Hofmeister nicht honorirt worden; wir fordern Hrn. H. auf, die deßfallige Quittung und das Manuscript des Componisten zu produciren, und sind der Meinung, daß Herr Hofmeister nach jener Pariser Originalausgabe (worauf der Vermerk: Berlin, chez A. M. Schlesinger. Propriété de l'Editeur) die feilige veranstaltet hat. Kann Hr. Hofmeister nur einigermaßen die Empfangnahme für diese Composition durch Hrn. Liszt nachweisen, so erklären wir uns bereit, ihm dasselbe, so wie alle seine Kosten für Stich, Papier und Druck zu erstatten.

Berlin, 26. Mai 1842.

Schlesinger'sche Buch- u. Musikhdlg.

**Hansa-Album zum Besten der Hamburger.**

Das Interesse, welches die Hamburger durch das sie betroffene schwere Verhängniß erregen, thut sich auf jede Art und Weise kund. — Auch die deutschen Schriftsteller bethätigen ihre Theilnahme: Adalbert Harnisch giebt ein **Hansa-Album** zum Besten verarmter Hamburger heraus, dem die bedeutendsten Literaten durch ihre Mitwirkung zugleich einen ehrenvollen Platz auf dem literarischen Markte anwiesen.

Unter den vielen bis jetzt eingegangenen Beiträgen für das „Hansa-Album“ sind vorzugsweise namhaft die von „Eckermann, Hoffmann von Fallersleben, A. Schults, Dr. Vogel, Rosenthal, A. Bube, Emanuel Geibel, Dr. Haltaus, Steinmann, Dr. Philippsohn, Dr. Mayer. — Andere haben Beiträge versprochen und außerdem gehen noch täglich Manuscripte ein. — Hiernach unterliegt es nun wohl keinem Zweifel, daß, bei dem Zusammenwirken so vieler Kräfte, etwas ausgezeichnetes geliefert werden wird.

In einem Antwortschreiben, welches A. Harnisch auf einen an den Hamburger Senat gerichteten Brief, worin er um einen Abdruck des Hamburger Stadtwappens bat, erhielt, heißt es unter Anderm:

„ — — — die Theilnahme, welche das uns betroffene Verhängniß in allen Theilen Deutschlands, ja, selbst im Auslande gefunden hat, muß für uns ein großer Trost sein, der noch dadurch gesteigert wird, daß nicht nur die Geldmittel unserntwegen angestrengt werden, sondern daß

auch die Intelligenz, die Wissenschaft sich unserer Leiden annimmt.“

Weiter unten heißt es:

„Ich lege, dem geäußerten Wunsche gemäß, einen Abdruck unsers alten, in der Geschichte der Hansa nicht unberühmten Wappens bei. Drei Thürme bilden unser Wappen, drei Thürme sind uns geblieben, — die andern liegen in Trümmern. Unser Wappenschild ist unverletzt, unsere Ehre ist unbesleckt; darum wollen wir im Vertrauen auf Gott und auf die Hülfe, die uns von allen Seiten so freundlich geboten wird, bauend, hoffen, daß Hamburg ein verjüngter Phönix sich aus der Asche erhebe u. s. w.

Das „Hansa-Album“ wird seine Spalten nicht mit leicht hingeworfenen Beschreibungen des Brandes, wie wir sie in größter Ausführung in allen Zeitungen gelesen, füllen, sondern es soll ein Gedenkbuch sein, ein Gedenkbuch, worin die bedeutendsten Schriftsteller unserer Zeit, im Augenblicke, wo das schreckliche Ereigniß alle Gemüther ernst und zum Nachdenken stimmte, ihre Ansichten und Meinungen theils in poetischen Producten, theils in prosaischen Besprechungen, niederschrieben. —

Das Hansa-Album soll in einer bedeutenden Officin gedruckt und überhaupt dem Ganzen eine prachtvolle Ausstattung gegeben werden. Es versteht sich von selbst, daß **der volle Netto-Ertrag** den Hamburgern zufließt, und steht es, mit Berücksichtigung des Zweckes des Unternehmens, auch zu erwarten, daß sämtliche verehrliche Buchhandlungen für den Absatz sich thätig zeigen werden.

Die Commission des Hansa-Albums hat die löbl. Lindequist und Schönrock'sche Buchhandlung gegen eine unbedeutende Provision übernommen. Subscriptionslisten sind heute an alle Buchhandlungen Deutschlands versandt. —

Es wurde für nicht überflüssig gehalten, in dem Börsenblatte auf dies Unternehmen vorläufig aufmerksam zu machen und zugleich die Bitte auszusprechen, die übersandten Subscriptionslisten mit hoffentlich recht vielen Unterschriften so bald als möglich, spätestens aber bis Mitte Juli an die Lindequist und Schönrock'sche Buchhandlung zu remittiren, da dem Album eine Liste der Subscribenten nebst Angabe der betreffenden Buchhandlung beigelegt werden soll. **Emil.**

<b>Börse in Leipzig</b> am 6. Juni 1842. Im Vierzehnthaler-Fuß.	<b>Kurze Sicht.</b> Ang. Gesucht.	<b>2 Monat.</b> Ang. Gesucht.	<b>3 Monat.</b> Ang. Gesucht.
Amsterdam . . . . .	— 140	— —	— —
Augsburg . . . . .	— 102 $\frac{1}{2}$	— —	— —
Berlin . . . . .	99 $\frac{3}{4}$	— —	— —
Bremen . . . . .	— 109 $\frac{1}{2}$	— —	— —
Breslau . . . . .	99 $\frac{3}{4}$	— —	— —
Frankfurt a. M. . . . .	— 102 $\frac{1}{2}$	— —	— —
Hamburg . . . . .	150 $\frac{1}{2}$	149	— —
London . . . . .	— —	— —	6.22 $\frac{1}{2}$
Paris . . . . .	80 $\frac{1}{2}$	— —	— —
Wien . . . . .	104 $\frac{1}{2}$	— —	— —

Louisd'or 9 $\frac{1}{2}$ , Holl. Duc. 4 $\frac{1}{2}$ , Kais. Duc. 4 $\frac{1}{2}$ , Bresl. Duc. 4 $\frac{1}{2}$ , Pass. Duc. 4 $\frac{1}{2}$ , Conv. Species u. Gulden 4 $\frac{1}{2}$ , Conv. Zehn- u. Zwanzig-Kr. 4 $\frac{1}{2}$ .

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marle.